

Sparsam heizen

Energiesparen ist oft einfacher als gedacht. Lesen Sie hier unsere besten Tipps.

EVN

EVN Wärme informiert



Raumtemperatur anpassen

TIPP

In den meisten Fällen ist es nicht notwendig, alle Räume auf die allgemeine Wohlfühltemperatur von 22 °C zu heizen. Passen Sie die Raumtemperatur dem tatsächlichen Bedarf an: Ess-, Wohn- und Arbeitszimmer sollten angenehm temperiert sein. Das Kinderzimmer darf ruhig etwas kühler sein, da Kinder viel in Bewegung sind. Im Schlafzimmer reichen im Normalfall schon 16 – 18 °C für einen erholsamen Schlaf. Und auch für die Küche reichen meist 18 °C, da Herd, Geschirrspüler und andere Küchengeräte zusätzliche Wärme abgeben. Achten Sie dabei auf geschlossenen Türen zwischen unterschiedlich temperierten Räumen.

Übrigens: Schon eine geringfügige Reduktion der Raumtemperatur bringt deutliche Heizenergieersparnisse. Die Faustformel dazu lautet: Für jedes Grad weniger sparen Sie rund 6 % der eingesetzten Energie.

Vorsicht bei Rolllädenkästen und Heizkörpernischen

TIPP

Rolllädenkästen stellen eine deutliche Schwächung in der Außenwanddämmung dar und sollten daher unbedingt gedämmt werden. Trotzdem wird oft darauf vergessen. Weiche, flexible Dämmmatten sind gut geeignet, um die Kästen nachträglich zu dämmen: Sie können einfach an der Innenseite des Rolllädenkastens angeklebt werden.

Ähnliches gilt für Heizkörpernischen. Besonders in Altbauten sind Heizkörper oft in tiefen Fensternischen angebracht, wo die Außenmauer besonders dünn ist. Um Wärmeverluste zu minimieren, können Sie beispielsweise Styropor-Platten mit Aluminium-Hülle hinter dem Heizkörper an der Wand befestigen. Das begünstigt die Wärmer reflexion in den Raum und verbessert die Wärmedämmeigenschaften der Außenwand

Dichte Fenster

TIPP

Prüfen Sie regelmäßig, ob Ihre Fenster Sie noch vor Zugluft schützen. Auch moderne Wärmeschutzverglasungen bringen nur wenig, wenn die Fenster undicht schließen und warme Raumluft dadurch verloren geht. Ein Fachmann kann Ihre Fenster optimal einstellen und so oft viel bewirken. Zusätzlich können Sie durch das Aufkleben von Dichtbändern die Situation ganz einfach spürbar verbessern. Dichte Fenster bringen Ihnen eine Kostenersparnis von bis zu 30%!



Mehr Tipps

www.evn.at/e-spertipps

TIPP

Richtig Lüften

Je dichter die Fenster, desto wichtiger ist es, dass Sie regelmäßig richtig lüften. Vermeiden Sie gekippte Fenster! Öffnen Sie stattdessen ein paar Mal am Tag kurz die Fenster so weit wie möglich. Der Vorteil vom Stoßlüften ist, dass rasch sehr viel Frischluft in den Raum kommt, dabei die Wände und der Boden aber nicht auskühlen. Das ist wichtig, weil Behaglichkeit in einem geheizten Raum auch davon abhängt ob die Wände kalt oder warm sind.

TIPP

Heizsystem regelmäßig kontrollieren

Zu geringer Druck oder Luft im Heizsystem stören den Heizkreislauf. Die

Folgen: Räume werden nicht angenehm warm und das ganze System verbraucht mehr Energie als nötig. Kontrollieren Sie daher regelmäßig den Anlagendruck und füllen Sie bei Bedarf Wasser nach. Wichtige Warnsignale sind außerdem ein Gluckern im Heizkörper oder dass der Heizkörper nicht mehr auf der ganzen Fläche warm wird. Dann ist es an der Zeit, die Heizkörper zu entlüften.

Mit einem passenden Schlüssel für das Heizkörperventil ist das mit wenigen Handgriffen erledigt. Danach sollten Sie jedenfalls auch den Druck im Heizsystem kontrollieren und bei Bedarf Wasser nachfüllen. Durch das regelmäßige Entlüften – zumindest einmal im Jahr – können Sie Ihre Heizkosten je nach Heizsystem um bis zu 15 % senken!

Tipp: Ähnlich wie bei einem klassischen Heizsystem mit Heizkörpern sammelt sich mit der Zeit auch in einer Fußbodenheizung Luft, die den Heizkreislauf stört. Auch hier sollten Sie also regelmäßig entlüften.



Immer für Sie da

EVN Wärme GmbH

EVN Platz
2344 Maria Enzersdorf
T +43 2236 200-0
info@evn.at
www.evn.at

Information zur Wertsicherung für Wärmelieferungen

Nahwärme aus Erdgas, Fernwärme Krems und Fernwärme Zwentendorf

Ab 1. Februar 2019 gilt für die Berechnung der Preise für Wärmelieferungen je nach Wertsicherung und Berechnungsstichtag unter anderem folgender, aktueller Indexwert:

→ Ofenheizöl:	243,7
Messziffer Verbraucherpreisindex 86, Ofenheizöl extra leicht; mit dem Verknüpfungsfaktor 1,259 zum 227 Heizöl extra leicht, Großabnahme (Basis 2000 = 100), aktueller Dreimonatsschnitt (www.statistik.at)	

Je nach Wärmeliefervertrag oder Wärmeliefervereinbarung werden demnach die Verbrauchspreise für die gelieferten Wärmemengen mit 1. Februar 2019 automatisch, entsprechend dem geänderten Index, angepasst. Eine Anpassung des Grundpreises erfolgt erst zum 1. Mai 2019.

Satz- & Druckfehler vorbehalten

Information zur Wertsicherung für das Naturwärmenetz „Thermenregion“

Ab 1. März 2019 gelten für die Berechnung der Preise für das Naturwärmenetz „Thermenregion“, d.h. Wärmelieferungen aus dem FHW Baden, Biomasse-FHKW Tribuswinkel, Biomasse-FHKW Mödling und dem Biomasse-FHW Guntramsdorf, folgende Indexwerte:

→ Verbraucherpreisindex 2015:	105,1
Basis 2015, Jahresdurchschnitt 2018 (www.statistik.at)	
→ Energieholzindex:	1,519
Jahresdurchschnitt 2018 (www.lko.at)	
→ Großhandelspreisindex 2015 „Sonstige Mineralölerzeugnisse“:	120,4
Basis 2015, Gruppe 46.71.13, 6-Monatsmittel von Juli 2018 bis Dezember 2018 (www.statistik.at)	
→ NCG Natural Gas Year Future in EUR / MWh:	20,67
Durchschnitt aller Abrechnungspreise für die nächstfolgende Lieferperiode über die Handelstage von 1. Dezember 2017 bis 30. November 2018 (www.powernext.com)	

Je nach Wärmeliefervertrag oder Wärmeliefervereinbarung werden demnach die Verbrauchspreise für die gelieferten Wärmemengen mit 1. März 2019 automatisch, entsprechend den geänderten Indices, angepasst. Eine Anpassung des Grundpreises erfolgt erst zum 1. September 2019.

Satz- & Druckfehler vorbehalten